

Rückmeldung zu UBs wenig objektiv bzw. unlogisch

Beitrag von „gelöschter User“ vom 20. Juli 2011 00:04

Ich denke, wir sind uns tatsächlich einig. Und dass besonders pauschale Kritik dazu führt, dass Referendare unzufrieden sind und die Kompetenz des Ausbilders hinterfragen, kann ich durchaus nachvollziehen.

Die Frage dabei ist eben auch, inwiefern ein "Idealzustand" erwartet wird oder nur als vager Orientierungspunkt im Raum steht. Um wieder zu meinem Beispiel mit dem Lehrerecho zu kommen: Wenn ich einen Ref wegen des Lehrerechos runtermache und schlecht beurteile, es aber selbst nicht abstellen kann, dann mache ich mich unglaublich. Wenn ich ihm aber vermittele, dass es halt nicht gut ist und er versuchen soll, das abzustellen, so wie ich selbst auch versuche, darauf zu achten, dann klingt das schon anders. Deshalb bin ich auch froh, dass ich nur Betreuer bin, da ist das Feedback nicht gleich an eine Note gebunden und ich kann authentischer mit meinen eigenen Fehlern umgehen.

Und das mit dem Beurteilen ist so eine Sache: Als studierter Germanist wage ich es eben schon, die Kompetenzen eines Autors theoretisch zu beurteilen, obwohl ich noch nie einen Roman geschrieben habe (- das war auch mein Beispiel oben), aber ich würde meinen Unterricht auch nicht von Hilbert Meyer beurteilen lassen wollen...